

ST3

Stahlstütze - Fußplatte

Mit dem Programm ST3 können unausgesteifte Fußplatten mit den Anschluss-Schnittkräften N , dem Moment M_y und der Querkraft V_z (V_y nur für den Schubdübelnachweis) nachgewiesen werden. Die Auflagerung der Fußplatte erfolgt auf einer Mörtelfuge auf Beton.

Stützenquerschnitte:
Doppel-T-Profile

Für die Nachweise nach EN1993 kann die Fußplatte wird auch für Rohre und Hohlprofile bemessen werden, wenn nur Druckbeanspruchung vorliegt.

Normen

- DIN EN 1993
- ÖNORM EN 1993
- DIN 18800

Nachweise

- Nachweis der Fußplatte und Anker nach dem Komponentenmodell der EN 1993-1-8
- Ableitung der Querkräfte durch Reibung oder mechanische Schubsicherungen (Profil- oder Flachstahldübel)
- Nachweis der Schweißnähte (umlaufende Kehlnähte) in den Anschlüssen zwischen Stütze-Fußplatte und Fußplatte-Dübel.
- DIN 18800: Berechnung der maximalen Zugankerkraft an der Fußplatte bei Momentenbeanspruchung nach Kahlmeyer bzw. Thiele/Lohse.

Schnittstellen

Lastweiterleitung aus den Programmen STS+ und S7+ .

Stahl	
Baustahl	GammaM0= 1,0
S235	S235
Auflager	
C 20/25	fcd = 11,33 N/mm2
Einwirkung	
Bemessungslasten	>>
Stütze	
Stütze	IPE 160
Fußplatte	
Fußplatte	Länge = 200,0 mm
Dicke= 20,0	Breite= 150,0 mm
awS= 3,0	awF= 3,0 mm
	Fugendicke = 20,0 mm
Betaj = 0,667	
Fac,A1/A0= 1,500	fjd = 11,34 N/mm ²
Zuganker an der Fußplatte	
Ankerbild	
<input type="checkbox"/>	Abminderung mit 0.85 nach Ab.3.6.1 (3)
Ableitung der Schubkräfte	
Profildübel	>> IPE 80
Eta = 0,35 < 1	

